

## **Erfahrungsbericht Erasmus+ Alicante (Sommersemester 2018)**

Meinen Auslandsaufenthalt habe ich von Ende Januar 2018 bis Mitte Juni 2018 an der *Universidad de Alicante* verbracht. Da ich im 2-Fach-Bachelor (Anglistik, Hispanistik) mit dem Ziel Lehramt bin, war dieser Auslandsaufenthalt obligatorisch. Das Bewerbungsverfahren war relativ einfach, auch weil es zunächst eine Informationsveranstaltung an der Universität Bremen gab, in der man über alle wichtigen Fristen und Termine und den Ablauf eines Erasmus+ Auslandsstudienaufenthalts unterrichtet wurde.

Die meisten Studenten, die sich für ein Auslandssemester entscheiden, machen dies im Wintersemester, denn so wird es auch im Studienverlaufsplan empfohlen. Ich hatte mich allerdings dazu entschlossen, im Sommersemester ins Ausland zu gehen. Dabei war zu beachten, dass die Bewerbungsfrist für das Sommersemester die gleiche ist, wie für das vorangehende Wintersemester. Mit der Gastuniversität in Spanien hatte ich während des Bewerbungsverfahrens noch keinen Kontakt. Es lief alles über die Universität Bremen. Dort musste ich alle Unterlagen einreichen und hatte die Möglichkeit, drei Universitäten als Wahluniversitäten anzugeben. Eine Liste möglicher Universitäten wurde von der Universität Bremen bereitgestellt.

Bei der Entscheidung für die Wahl der Universität haben mir zum einen die Liste der Partneruniversitäten, zum anderen die Erfahrungsberichte, die im Ordner der Veranstaltung *Hispanistik Auslandsaufenthalt* auf StudIp zur Verfügung gestellt werden, geholfen. Außerdem habe ich die Webseiten einiger Universitäten durchforstet, um zu schauen, in wie weit das Kursangebot der Universitäten zugänglich ist und wie gut bzw. ausführlich die Kurse online beschrieben sind. Zwar musste ich erst etwas suchen, aber am Ende habe ich gesehen, dass das Kursangebot der *Universidad de Alicante* sehr übersichtlich war. Da dort auch viele Kurse aus den Bereichen Linguistik und Literaturwissenschaft angeboten wurden, habe ich mich für die *Universidad de Alicante* als meine Erstwahl entschieden und habe auch ziemlich schnell eine Zusage von der Universität bekommen.

Nachdem ich den Platz an der *Universidad de Alicante* angenommen hatte, habe ich zeitnah meine Zugangsdaten für die Internetplattform der Universität mit ausführlichen Anleitungen zum weiteren Vorgehen bekommen. Für Erasmusstudenten in Alicante ist es außerdem möglich, einen Spanischkurs, der auf verschiedenen Niveaustufen angeboten wird, als auch einen Anfängerkurs für *atalán* gratis zu belegen. Lediglich die Kosten für die Kursmaterialien müssen selbst übernommen werden. Der Preis für die Materialien im Spanischkurs betragen 50 Euro. Der Sprachkurs konnte mir auch an der Universität in Bremen angerechnet werden. Außerdem wird die Teilnahme an einem Buddy-Programm angeboten.

Als Erasmusstudentin musste ich aufgrund von Informationsveranstaltungen schon eine Woche vor offiziellem Semesterbeginn an der *Universidad de Alicante* anwesend sein. Bereits vor Semesterbeginn wurden den Studenten viele Informationen zur Verfügung gestellt, beispielsweise bekam jeder einen genauen Plan darüber, wo man sich in den ersten Tagen wann melden musste. In der Einführungswoche wurde man dann direkt seinem Mentor bzw. seiner Mentorin vorgestellt und es wurden Campusführungen angeboten. Darüber hinaus gab es eine Veranstaltung, bei der ehemalige Erasmusstudenten den neu angekommenen Auslandsstudenten bei der Kurssuche und

Kursanmeldung geholfen haben. An der *Universidad de Alicante* hatte ich die Möglichkeit, mich für mehrere Kurse anzumelden, um zunächst „reinschnuppern“ zu können. Erst nach etwa zwei Wochen musste ich mich dann endgültig für die Kurse entscheiden und konnte mich von den Kursen, die ich doch nicht belegen wollte, abmelden.

Neben den schulischen Angeboten gab es bereits zu Beginn viele außerschulische Angebote, um die Stadt und andere Auslandsstudenten kennenzulernen. In Alicante gibt es viele Erasmus-Organisationen, die Freizeitaktivitäten und Reisen, vor allem an den Wochenenden, anbieten. Außerdem gibt es durch die Mitgliedschaft bei einigen dieser Organisationen (z.B. ESN) Rabatte bei Busunternehmen und Fluggesellschaften (z.B. Ryanair). Abgesehen von den Erasmus-Organisationen bietet auch das Sprachenzentrum der Universität (*Centro Superior de Idiomas de la Universidad de Alicante*) viele Freizeitaktivitäten an. Neben Reisen nach Madrid, Granada oder Valencia, werden Kochkurse für Tapas oder Paella und andere Aktionen angeboten.

Die Stadt Alicante ist meiner Meinung nach relativ klein (im Vergleich zu Städten wie Valencia oder Madrid), aber auch sehr touristisch. Es gibt einen kleinen Strand, der jedoch bei gutem Wetter sehr schnell überfüllt ist. Allerdings gibt es in der Nähe weitere Strände, die sehr schön und nicht so voll sind. Wenn man in Alicante eine Wohnung sucht, muss man sich zunächst entscheiden, wo man leben möchte. Die meisten der spanischen Studenten wohnen in San Vicente. Dort ist auch der Standort der *Universidad de Alicante* und man kann die Universität zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Die meisten Auslandsstudenten, wie auch ich, entscheiden sich allerdings dazu, eine Wohnung im Zentrum von Alicante zu nehmen. Das Zentrum ist in Strandnähe (ich habe z.B. 15 Fußminuten vom Strand entfernt gewohnt) und hier finden auch die meisten Freizeitaktivitäten für die Erasmusstudenten statt. Die Universität ist dann entweder mit dem Bus oder mit der Tram in etwa 25 Minuten erreichbar. Eine Fahrt mit Bus oder Tram kostet um die 1,45 Euro, allerdings gibt es die Möglichkeit, eine aufladbare Bus/Tram-Karte zu kaufen. Wenn man im Zentrum wohnt, würde ich diese Karte auf jeden Fall empfehlen, weil man so für 30 Fahrten beispielsweise nur etwa 26 Euro zahlt.

Das Gute an Alicante ist die Anbindung. Falls man vorhat, zwischendurch beispielsweise nochmal zurück nach Deutschland zu fliegen, ist dies sehr unkompliziert von Alicante aus möglich. Der Flughafen ist vom Zentrum aus mit dem Bus, der tagsüber alle 20 Minuten fährt, in etwa 25 Minuten, mit dem Taxi in etwa 15 Minuten zu erreichen. Außerdem gibt es teilweise sehr günstige Verbindungen von und nach Alicante mit Ryanair. Des Weiteren sind auch die Bus- und Zugverbindungen zu anderen Städten, wie zum Beispiel Valencia, sehr gut. Innerhalb von Alicante ist eigentlich alles zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bus und Tram erreichbar.

Meine Wohnung im Zentrum von Alicante habe ich über Airbnb gefunden. Ich hatte das Glück, dass ich in meiner ersten Woche bei einer Freundin unterkommen und somit vor Ort nach Wohnungen suchen konnte. Um auf Nummer sicher zu gehen, würde ich empfehlen, vor Ort nach einer Unterkunft zu suchen, um die Möglichkeit zu haben, sich die Wohnung vor dem Einzug persönlich anzuschauen. Falls dies nicht möglich ist, bietet auch die Universität in Alicante Unterstützung bei der Zimmersuche an. Neben der Universität gibt es zudem auf Facebook verschiedene Gruppen, in denen Zimmerangebote ausgeschrieben werden. Ich habe, wie gesagt, ein Zimmer in

einer Wohnung über Airbnb gefunden. Ein Vorteil bestand darin, dass ich so keine Kautionszahlung zahlen musste, was sonst, meines Wissens nach, den Normalfall darstellt. Außerdem habe ich auf diesem Wege eine WG mit spanischsprachigen Mitbewohnern gefunden, was sich ansonsten im Zentrum schwierig gestalten kann. Somit hatte ich die Möglichkeit, auch in meiner Freizeit Spanisch zu praktizieren.

Wenn man sich dafür entscheidet, im Sommersemester ins Ausland zu gehen, sollte man dies auf jeden Fall mit seiner Heimatuniversität bzw. mit den Dozenten absprechen. Da das Semester in Alicante bereits Ende Januar begonnen hat, Vorlesungsbeginn in Bremen allerdings erst am 2. Februar war, gab es Überschneidungen. Glücklicherweise konnte ich meine Klausuren bei fast allen Professoren vorziehen, nur für eine Klausur musste ich Anfang März noch einmal nach Deutschland kommen. Der frühe Start in Alicante sollte daher unbedingt mit den Dozenten abgesprochen und geklärt werden.

An der *Universidad de Alicante* hatte ich in allen meinen Kursen eine Anwesenheitspflicht, die von den Dozenten teilweise sehr streng gehalten wurde. Die Kurse bestanden alle aus zwei Teilen, einem Theorieteil und einem Praxisteil, die jeweils 1x pro Woche für 2 Stunden unterrichtet wurden. Während des Semesters war es in meinen Kursen üblich, dass pro Woche Übungen aufgegeben wurden, die auch teilweise eingereicht werden mussten und benotet wurden. Am Ende des Semesters gab es eine Prüfung, die den Theorie- und Praxisteil umfasste. Meine Prüfungen bestanden aus Klausur oder Hausarbeit bzw. Klausur plus Hausarbeit.

Nach meinem Aufenthalt in Alicante habe ich meine Noten bzw. das *transcript of records* sehr schnell zugeschickt bekommen, sodass ich meine Noten relativ zeitnah nach meiner Rückkehr anrechnen lassen konnte. Das Problem stellte hier das Prüfungsamt in Bremen dar, was laut eigener Auskunft 4 bis 6 Wochen zum Eintragen meiner Noten in PABO braucht. Wer also vorhat, sein letztes Bachelorsemester im Ausland zu verbringen, kann deshalb Probleme bei der Anmeldung zum Master bekommen.

Alles in allem bin ich mit meinem Auslandsaufenthalt sehr zufrieden. Ich habe viele neue Menschen und den spanischen Uni-Alltag kennengelernt. Außerdem konnte ich während der Zeit in Alicante mein Spanisch verbessern. Allen, die die Möglichkeit haben, ein Auslandssemester zu absolvieren, würde ich es auf jeden Fall empfehlen. Ob man sich nun gerade Alicante als Aufenthaltsort bzw. Austauschuni aussucht, ist abhängig davon, welche Art von Stadt und Umgebung einem gefällt, und davon, welche Pläne man während seines Auslandsaufenthaltes hat.